

Pädagogisches Konzept des Klima- & Umweltbildungszentrums Hof Ramsbrock

1. Einleitung / Selbstverständnis des Hofes

Das Klima- & Umweltbildungszentrum Hof Ramsbrock ist ein außerschulischer Lern- und Erfahrungsort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir verstehen den historischen Hof als lebendigen Bildungsraum, in dem Natur, Klima, nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Zukunftsfragen unmittelbar erfahrbar werden.

Wir verbinden vielfältige naturnahe Lernorte wie Wald, Streuobstwiesen, Feuchtbereiche, Teiche, Magerrasen und Gartenflächen mit praktischen Lernräumen wie Küche, Brotbackofen, Werk- und Seminarräumen. Diese Vielfalt ermöglicht authentische Lernerfahrungen und eröffnet konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Im Mittelpunkt unserer Bildungsarbeit steht das Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Nachhaltigkeit soll bei uns nicht nur theoretisch vermittelt, sondern erlebt, ausprobiert, reflektiert und gemeinsam gestaltet werden. Naturerfahrung, praktisches Handeln und gesellschaftliche Fragestellungen werden dabei bewusst miteinander verknüpft.

Wir verstehen Bildung als Beitrag zu einer zukunftsfähigen und demokratischen Gesellschaft. Unser Ziel ist es, Menschen dazu zu befähigen, nachhaltige Entwicklungen zu verstehen, kritisch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten.

2. Bildungsverständnis und pädagogische Grundhaltung

„Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man, indem man es tut.“
— Aristoteles

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf einem ganzheitlichen Bildungsverständnis. Wir verstehen Lernen als aktiven, erfahrungsorientierten und sozialen Prozess, bei dem Menschen ihre Umwelt selbstständig entdecken, erleben und mitgestalten.

Im Zentrum steht das Lernen durch Erfahrung. Die Teilnehmenden beobachten, forschen, experimentieren, gestalten und handeln selbst. Dadurch entstehen

unmittelbare Lernerfahrungen, in denen Wissen, Emotion, Kreativität und praktisches Handeln miteinander verbunden werden.

Gleichzeitig verstehen wir Lernen als individuellen Selbstbildungsprozess in sozialen Zusammenhängen. Jede Person bringt eigene Erfahrungen, Perspektiven und Deutungsmuster mit. Diese Vielfalt begreifen wir als zentrale Ressource für gemeinsames Lernen.

Unsere Arbeit orientiert sich an einem humanistischen Menschenbild. Wir verstehen den Menschen als handlungsfähiges und verantwortungsbewusstes Subjekt, das in der Lage ist, gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

Dabei ist Bildung für uns immer auch ein Umgang mit Komplexität: Lernprozesse finden in offenen, nicht eindeutig lösbaren Situationen statt. Wir unterstützen daher gezielt die Fähigkeit, mit Unsicherheit, Widersprüchen und unterschiedlichen Perspektiven umzugehen.

Zentrale pädagogische Leitideen sind für uns:

- Zukunftorientierung: Lernen richtet sich auf die Gestaltung möglicher Zukünfte und nicht nur auf das Verstehen der Gegenwart.
- Mehrperspektivität: Themen werden aus unterschiedlichen fachlichen, sozialen und kulturellen Blickwinkeln betrachtet.
- Partizipation: Lernende werden aktiv in Entscheidungen und Gestaltungsprozesse einbezogen.
- Selbstwirksamkeit: Menschen erleben, dass ihr Handeln Wirkung entfalten kann.
- Systemisches Denken: Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Dynamiken werden bewusst gemacht.

Dabei ist es uns wichtig, nicht nur Herausforderungen sichtbar zu machen, sondern gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und erfahrbar werden zu lassen.

Unsere Bildungsarbeit ist partizipativ, dialogisch und systemisch ausgerichtet. Demokratisches Handeln, respektvoller Austausch und Offenheit für unterschiedliche Sichtweisen bilden dabei eine grundlegende Haltung.

Menschenverachtende, diskriminierende oder demokratiefeindliche Haltungen lehnen wir entschieden ab. Für unsere Angebote haben wir ein Schutzkonzept zur Prävention grenzverletzenden Verhaltens und sexueller Übergriffe entwickelt.

Unsere Bildungsarbeit verbindet verschiedene pädagogische Ansätze wie Umweltbildung, Naturpädagogik, Globales Lernen, Klimabildung sowie handlungs- und erfahrungsorientierte Pädagogik. Diese bilden die Grundlage unseres Verständnisses von Bildung für nachhaltige Entwicklung.

3. Bildung für nachhaltige Entwicklung am Hof Ramsbrock

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bildet den konzeptionellen Rahmen unserer gesamten Bildungsarbeit. Sie beschreibt für uns keinen Themenbereich, sondern einen Bildungsansatz, der auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft ausgerichtet ist.

Nachhaltige Entwicklung verstehen wir als gesellschaftlichen Aushandlungsprozess zwischen ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Sie ist geprägt von Zielkonflikten, Unsicherheiten und unterschiedlichen Perspektiven.

Ein zentrales Verständnis unserer Arbeit ist, dass nachhaltige Entwicklung sowohl individuelles Handeln als auch gesellschaftliche und politische Gestaltungsprozesse umfasst. Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet daher, persönliche Entscheidungen im Kontext gesellschaftlicher Strukturen zu reflektieren und Möglichkeiten aktiver Mitgestaltung in demokratischen Prozessen zu eröffnen.

BNE am Hof Ramsbrock bedeutet, Lernprozesse so zu gestalten, dass:

- komplexe Zusammenhänge sichtbar werden
- unterschiedliche Perspektiven einbezogen werden
- Zielkonflikte reflektiert werden können
- und Handlungsoptionen entwickelt werden

Als Orientierung dienen uns die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Sie strukturieren unsere Bildungsarbeit als globaler Referenzrahmen, ohne dabei als starre Themenliste verstanden zu werden.

Weitere fachliche Orientierung bietet uns

- die Leitlinie BNE NRW,
- die UNESCO-Programme zur Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- sowie das Konzept der Gestaltungskompetenz nach de Haan.

Wir verstehen dabei nachhaltige Entwicklung ausdrücklich als Zusammenspiel individueller Entscheidungen und gesellschaftlicher sowie politischer Prozesse. BNE bedeutet für uns deshalb auch, Räume zu schaffen, in denen Menschen Zukunft nicht nur analysieren, sondern aktiv mitdenken und mitgestalten können.

Der Hof Ramsbrock bietet dafür vielfältige Lern- und Erfahrungsräume, in denen nachhaltige Entwicklung konkret erfahrbar wird und in Beziehung zur Lebenswelt der Teilnehmenden gesetzt werden kann.

4. Gestaltungskompetenz und Kompetenzförderung

Unsere Bildungsarbeit orientiert sich am Konzept der Gestaltungskompetenz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Gestaltungskompetenz beschreibt die Fähigkeit, in komplexen, unsicheren und dynamischen Situationen nachhaltige Entwicklung mitgestalten zu können.

Dabei gehen wir davon aus, dass Wissen allein nicht automatisch zu nachhaltigem Handeln führt. Deshalb verbinden wir kognitive Lernprozesse bewusst mit konkreten Erfahrungen, Reflexion und alltagsnahen Handlungsmöglichkeiten.

Wir fördern insbesondere die Fähigkeit:

- Zusammenhänge zwischen lokalen und globalen Entwicklungen zu erkennen
- Auswirkungen individuellen sowie gesellschaftlichen Handelns auf globale Zusammenhänge reflektieren zu können.
- unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und zu reflektieren
- mit Unsicherheiten, Zielkonflikten, Widersprüchen und gesellschaftlichen Dilemmata umzugehen
- eigene und gemeinsame Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln
- Verantwortung für eigenes und gemeinsames Handeln zu übernehmen
- Zukunft als gestaltbar zu begreifen

Im Zentrum stehen dabei folgende Kompetenzbereiche:

- vernetztes und systemisches Denken
- Perspektivwechsel und Empathiefähigkeit
- vorausschauendes Denken
- Kooperation und Partizipation
- Reflexionsfähigkeit
- Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Handlungsoptionen

Diese Kompetenzen entwickeln sich bei uns stets in Verbindung mit konkreten Lernsituationen am Hof Ramsbrock. Naturerfahrungen, praktische Tätigkeiten und gemeinsames Arbeiten bilden die Grundlage, auf der Reflexion und Kompetenzentwicklung aufbauen.

Auch der reflektierte Umgang mit Informationen – analog wie digital – ist Bestandteil unserer Bildungsarbeit.

5. Thematische Schwerpunkte in Bezug zu den SDGs und Lernorten am Hof

Unsere Bildungsarbeit am Hof Ramsbrock orientiert sich an zentralen Zukunftsfragen einer nachhaltigen Entwicklung. Diese werden über konkrete Themenfelder erschlossen, die eng mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verbunden sind.

Dabei verstehen wir die SDGs nicht als isolierte Themenliste, sondern als Orientierungsrahmen, der hilft, lokale Erfahrungsräume mit globalen Zusammenhängen zu verbinden. Die einzelnen Themen stehen dabei in enger Wechselwirkung zueinander und machen deutlich, dass nachhaltige Entwicklung nur als Zusammenspiel verschiedener Perspektiven verstanden werden kann.

- **Klima und Klimawandel (SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz)**

Der Klimawandel ist ein Querschnittsthema, das alle Bereiche unserer Bildungsarbeit durchzieht. Die Teilnehmenden setzen sich mit Ursachen, Folgen und Handlungsmöglichkeiten auseinander und beziehen diese auf ihre eigene Lebenswelt.

Am Hof Ramsbrock wird der Klimawandel an verschiedenen Lernorten konkret erfahrbar. Im Wald werden beispielsweise Auswirkungen von Trockenheit, Extremwetterereignissen und veränderten Wachstumsbedingungen sichtbar. Gleichzeitig zeigen sich enge Verbindungen zu Fragen der Landnutzung, der Biodiversität und der Ernährungssysteme.

Damit wird deutlich, dass Klimawandel nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern in engem Zusammenhang mit anderen Nachhaltigkeitsfragen steht.

- **Ernährung und nachhaltige Lebensweisen (SDG 2 – Kein Hunger, 3 – Gesundheit und Wohlergehen, 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion)**

Ernährung ist ein zentraler Zugang zu nachhaltiger Entwicklung. Im Garten, in der Küche und am Brotbackofen erleben die Teilnehmenden, wie Lebensmittel entstehen, verarbeitet werden und welchen Wert sie haben.

Dabei geht es nicht nur um Fragen der Produktion, sondern auch um Gesundheit, Konsumverhalten und globale Lieferketten. Die Teilnehmenden reflektieren, welche Auswirkungen alltägliche Entscheidungen auf Umwelt, Gesellschaft und globale Gerechtigkeit haben.

Ernährung wird dabei ausdrücklich mit Fragen von Ressourcenverbrauch, Klimawirkung und globaler Verantwortung verknüpft.

- **Ressourcen, Konsum und nachhaltige Lebensstile (SDG 12)**

Der bewusste Umgang mit Ressourcen ist ein zentrales Querschnittsthema unserer Bildungsarbeit. Er zeigt sich in allen Bereichen des Hofes – im Umgang mit Materialien, Energie, Lebensmitteln und natürlichen Ressourcen.

Dabei wird deutlich, dass Konsumverhalten nicht nur eine individuelle Entscheidung ist, sondern in globale wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist.

Gleichzeitig entstehen Zielkonflikte zwischen unterschiedlichen Nachhaltigkeitsdimensionen, etwa zwischen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Anforderungen. Diese Spannungsfelder werden am Hof Ramsbrock bewusst aufgegriffen und gemeinsam reflektiert.

- **Wasser und Landschaften (SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen)**

Wasser wird als lebenswichtige Ressource und zentrales ökologisches System verstanden. An Teichen, Feuchtbereichen und Wasserstrukturen wird der Wasserkreislauf als komplexes Zusammenspiel von Naturprozessen erfahrbar.

Dabei werden auch Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserverfügbarkeit, Landschaften und Ökosysteme thematisiert. Wasser steht dabei in enger Verbindung zu Fragen der Landnutzung und Biodiversität.

- **Biodiversität und Ökosysteme (SDG 15 – Leben an Land)**

Die Vielfalt der Lebensräume am Hof bildet die Grundlage für die Auseinandersetzung mit Biodiversität. Waldflächen, Streuobstwiesen, Magerrasen und Bodenlebensräume werden als komplexe ökologische Systeme erforscht.

Dabei wird deutlich, dass Biodiversität nicht nur ein Naturthema ist, sondern eng mit menschlichem Handeln, Ernährungssystemen und Klimafragen verknüpft ist.

- **Kooperation und gesellschaftliches Handeln (SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)**

Nachhaltige Entwicklung verstehen wir als gemeinschaftliche Aufgabe. Kooperationen mit Kitas, Schulen, Initiativen, Kommunen und weiteren Partnern sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Bildungsarbeit.

Die Teilnehmenden erfahren, dass nachhaltige Entwicklung nicht individuell „gelöst“ werden kann, sondern durch Zusammenarbeit, Austausch und gesellschaftliche Beteiligung gestaltet wird.

Die einzelnen Themenfelder stehen in vielfältigen Wechselwirkungen zueinander. Fragen der Ernährung sind zugleich Fragen des Klimas, der Biodiversität und der globalen Gerechtigkeit. Wasser- und Landschaftsthemen stehen in direkter Beziehung zu Klimawandel, Landnutzung und Ressourcenfragen.

Diese Zusammenhänge werden am Hof Ramsbrock durch die vielfältigen Lernorte konkret erfahrbar. Die verschiedenen Natur- und Arbeitsbereiche

ermöglichen es, Nachhaltigkeit nicht abstrakt zu behandeln, sondern als vernetztes System zu erleben und zu verstehen.

Die Lernorte sind dabei nicht nur Kulisse, sondern integraler Bestandteil der Bildungsprozesse und ermöglichen eine unmittelbare Verbindung von Erfahrung, Reflexion und systemischem Verständnis.

6. Methoden & Lernsettings

Unsere Bildungsarbeit am Hof Ramsbrock ist konsequent handlungs- und erfahrungsorientiert ausgerichtet. Lernen erfolgt dabei nicht abstrakt, sondern durch aktives Tun, Erleben und gemeinsames Handeln in realen Situationen.

Im Mittelpunkt stehen offene, vielfältige und lebensweltnahe Lernarrangements, die etwa 2-3 Stunden umfassen und die unterschiedliche Zugänge ermöglichen sowie die aktive Beteiligung der Teilnehmenden fördern.

Wir verbinden verschiedene Lernzugänge miteinander:

- kognitive Zugänge (Verstehen, Einordnen, Reflektieren)
- praktische und motorische Zugänge (Handeln, Ausprobieren, Gestalten)
- kreative Zugänge (Gestalten, Entwickeln, Umsetzen)
- sinnliche und emotionale Zugänge (Wahrnehmen, Erleben, Erfahren)

Unsere Bildungsarbeit nutzt vielfältige Methoden, die sich an den jeweiligen Lernorten und Zielgruppen orientieren:

- forschendes und entdeckendes Lernen in der Natur
- praktische Arbeit im Garten, in der Küche und in Werkbereichen
- kreative und gestalterische Prozesse (z. B. Naturmaterialien, Projekte)
- kooperative Aufgabenstellungen und Gruppenarbeiten
- Perspektivwechsel durch Rollen- und Situationsarbeit
- Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote in der Natur
- erzählende und dialogische Methoden (Storytelling, Gespräche, Reflexion)
- digitale Ergänzungen zur Dokumentation und Vertiefung von Lernprozessen

Unsere Bildungsangebote strukturieren wir in Einführungs-, Erarbeitungs- und Transferphasen, die flexibel auf Zielgruppen und Inhalte abgestimmt werden.

7. Zielgruppen

Unsere Bildungsangebote richten sich an Menschen aller Altersgruppen im Sinne eines lebenslangen Lernens.

Wir arbeiten mit:

- Kindertagesstätten,
- Grundschulen,
- Gruppen der Sekundarstufen,
- Offenen Ganztagsangeboten,
- Familien,
- Jugendgruppen,
- Erwachsenen,
- Senior:innen,
- Mitarbeitenden aus Unternehmen,
- sowie Multiplikator:innen und Fachkräften.

Unsere Angebote gestalten wir zielgruppenorientiert, inklusiv und lebensweltbezogen. Dabei berücksichtigen wir unterschiedliche Lernvoraussetzungen und fördern vielfältige Zugänge.

8. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualität unserer Bildungsarbeit verstehen wir nicht als festen Zustand, sondern als kontinuierlichen pädagogischen Entwicklungsprozess.

Ein zentrales Element ist die regelmäßige Reflexion unserer Bildungsangebote im Team. Dabei werden sowohl einzelne Veranstaltungen als auch grundsätzliche didaktische Ansätze gemeinsam ausgewertet und weiterentwickelt.

Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der Rückmeldung der Teilnehmenden sowie der Kooperationspartner:innen zu. Diese Perspektiven werden systematisch aufgenommen und in die Weiterentwicklung unserer Angebote eingebunden.

Darüber hinaus verstehen wir Qualitätsentwicklung als lernenden Prozess der gesamten Einrichtung. Neue fachliche Entwicklungen im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung, aktuelle gesellschaftliche Diskurse sowie Erfahrungen aus der Praxis fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Arbeit ein.

Ergänzend nutzen wir regelmäßige Teamgespräche und strukturierte Reflexionsformate, um pädagogische Herausforderungen gemeinsam zu bearbeiten und unsere Bildungsarbeit weiter zu schärfen.

Ziel ist es, die Bildungsangebote des Hofes Ramsbrock dauerhaft an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung auszurichten und zugleich flexibel auf neue gesellschaftliche Herausforderungen reagieren zu können.

Stand 10.05.2026

Literatur und fachliche Bezugsquellen

Artmaier, L., Biller, K., Firmhofer, A., Gebauer, R. & Rink, D. (2021): *BNE-Definition: Herleitungen und Einordnung*. In: BNE-Kompetenzzentrum (Hrsg.): Strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in kommunale Bildungslandschaften. Leipzig: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung.

Christ, M. & Sommer, B. (2023): *Weltrettungskompetenz? Überlegungen zu BNE aus der Perspektive der sozial-ökologischen Transformationsforschung*. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, 46. Jahrgang, Heft 2.

Gelrich, A. (2021): *25 Jahre Umweltbewusstseinsforschung im Umweltressort*. Dessau: Umweltbundesamt.

Hamborg, S. (2017): „*Wo Licht ist, ist auch Schatten*“ – Kritische Perspektiven auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und die BNE-Forschung im deutschsprachigen Raum. In: Brodowski, M. (Hrsg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung – Interdisziplinäre Perspektiven. Berlin: Logos Verlag.

Künzli David, C.; Bertschy, F. & Di Giulio, A. (2010): *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung im Vergleich mit Globalem Lernen und Umweltbildung*. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 32 (2).

Neckel, S. (2018): *Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Soziologische Perspektiven*. In: Neckel, S. et al. (Hrsg.): Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Bielefeld: transcript Verlag.

Schwarz, V.; Limmer, I. & Lindau, A.K. (2022): *Whole School Approach: Ein ganzheitlicher Ansatz für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulen*. Schulmagazin 11+12.

UNESCO (2017): *Education for Sustainable Development Goals: Learning Objectives*. Paris: UNESCO.

[UNESCO – Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

[17 Ziele für nachhaltige Entwicklung \(SDGs\)](#)